



**WISTA**  
we get ideas done

Jahresbericht  
**2019**

# Inhalt

- 3 Auf unsere Stärken besinnen
- 4 Mehr als gute Zahlen
- 6 Adlershof in Zahlen
- 7 Ausblick Geschäftsentwicklung für das Jahr 2020
- 8 Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen
- 9 Ansiedlungen und Akquisitionen
- 13 Coworking-Space
- 14 Accelerator-Programme
- 15 Adlershofer Gesundheitsnetzwerk
- 16 Geschäftsstelle Zukunftsorte
- 17 Innovative Infrastrukturprojekte
- 20 Marketing
- 21 WISTA in den Medien
- 25 Netzwerkarbeit
- 26 Print / Online
- 27 Zahlen und Fakten
- 31 Impressum

# Auf unsere Stärken besinnen

Ende Februar 2020 lagen die Ergebnisse unserer Jahresumfrage vor: Berlin Adlershof ist auch 2019 überdurchschnittlich gewachsen, um 8,7 % bei Umsätzen und Haushaltsmitteln, um 7,4 % bei der Beschäftigung. Den guten Geschäftsaussichten für das Jahr 2020 stand grundsätzlich nichts im Weg.

Mitte März kam Covid-19. Die Weltwirtschaft stand plötzlich still. Das Papier mit unseren guten Zahlen – alles Makulatur? Keineswegs. Schon allein das enorme Wachstum der vergangenen Jahre ist Grund genug für einen zuversichtlichen Blick nach vorn. Und schon wenige Wochen nach Ausbruch der Krise deutete sich an, dass Unternehmen und Einrichtungen in einem breit aufgestellten Wissenschafts- und Technologiepark wie Berlin Adlershof, gerade in Krisenzeiten flexibel agieren und sehr schnell innovative Kräfte entfalten können. Über 30 Unternehmen



Die im Innovations- und Gründungszentrum (IGZ) ansässige ORELTECH GmbH (Natalia Zamoshchik und Konstantin Livanov) entwickelt leitende Tinten und Fluide, die sich in Inkjet-Druckern verarbeiten lassen.

und wissenschaftliche Einrichtungen beteiligen sich aktiv an der Bekämpfung des Coronavirus. Ihr Engagement reicht von der Bereitstellung medizinischer Ausrüstung bis zur Beteiligung an der Entwicklung eines Impfstoffs und zur Durchführung von Testreihen.

Die Corona-Pandemie ist bisher in Deutschland – und damit auch bei uns in Adlershof – glimpflich verlaufen. Die wirtschaftlichen Folgen lassen sich in Gänze derzeit noch nicht abschätzen. Deutschlands führender Technologiepark hat

aber in der gegenwärtigen Krise bewiesen, dass er einen substanziellen Beitrag zu deren Bewältigung leisten kann. Wir werden uns in Zukunft weiteren großen Herausforderungen (z. B. Klimawandel, Umweltverschmutzung) stellen müssen. Die Bereitschaft unserer Unternehmen und Einrichtungen, durch Forschung und Entwicklung, mit Produkten und Leistungen zu deren Bewältigung beizutragen, ist hoch. Daher kommt es mehr denn je darauf an, dass wir uns auf unsere Stärken besinnen und uns die Zuversicht nicht nehmen lassen.

# Mehr als gute Zahlen

Der Hochtechnologiestandort Berlin Adlershof setzte auch 2019 ein überdurchschnittliches Wachstum fort. Ende des vergangenen Jahres waren dort 1.207 (2019: 1.144) Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen tätig. Die Umsätze und Haushaltsmittel lagen mit 2,52 Mrd. Euro um 8,7 % über denen des Vorjahres. Im Adlershofer Entwicklungsgebiet waren Ende 2019 20.828 Menschen tätig (2018: rund 19.400). Hinzu kamen rund 6.458 Studentinnen und Studenten sowie 788 (2018: 850) Auszubildende.

Im Kerngebiet, dem Wissenschafts- und Technologiepark, legten die Umsätze der nunmehr 564 (2018: 527) Unternehmen um 5,8 % (2018: 7,4 %) zu und überschritten damit erstmals die Milliardengrenze (1.027.066 Mio. Euro). Die Zahl der Beschäftigten stieg um 7,3 % (2018: 5,8 %) auf 7.945. Hinzu kamen 232 Auszubildende (2018: 215).

Der Förder- bzw. Drittmittelanteil am Budget der in Adlershof ansässigen Einrichtungen der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) betrug 30,6 Mio. Euro (2018: 32 Mio. Euro), die Grundfinanzierung belief sich auf 56 Mio. Euro

(2018: 50 Mio. Euro). Bei den acht außeruniversitären Instituten lagen die Haushaltsmittel mit 135,8 Mio. Euro fast gleichauf mit denen des Vorjahres (135,6 Mio. Euro); die Drittmittel lagen mit 80 Mio. Euro geringfügig unter denen des Vorjahres (2018: 81,7). Die Zahl der Beschäftigten in den wissenschaftlichen Einrichtungen legte gegenüber 2018 um 3,8 % auf 2.831 zu.

Auch die Unternehmen in der Medienstadt profitierten von der 2019 anhaltend guten konjunkturellen Lage. Ihre Zahl stieg um 19 auf 189; ihre Umsätze legten um 17,4 % auf 299,3 Mio. Euro zu. Die Zahl der fest angestellten Mitarbeiter kletterte um 8,1 % auf 1.759, die der freien Mitarbeiter um 10,3 % auf 1.201. Hinzu kamen 56 Auszubildende (2018: 63).

Die Umsätze und Haushaltsmittel der 454 Unternehmen und Einrichtungen im übrigen Entwicklungsgebiet legten 2019 um 10,4 % (2018: 19,3 %) auf knapp über eine Milliarde Euro

(1.006.135 Mio. Euro) zu. Die Zahl der Mitarbeiter stieg um 8,4 % (2018: 10 %) auf 7.092. Hinzu kamen 447 (2018: 520) Auszubildende (u. a. bei mehreren Trägern überbetrieblicher Ausbildung).



		Unternehmen im Wissenschafts- und Technologiepark	Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	Humboldt-Universität zu Berlin	Medienstadt	Unternehmen und Einrichtungen im übrigen Entwicklungsgebiet	Insgesamt
Unternehmen, Einrichtungen, Institute	2019	548	8	6	189	454	1.205
	2018	527	10	6	170	431	1.144
	Veränderung	21	- 2	0	19	23	61
Beschäftigte	2019	7.945	1.851	980	2.960	9.764	23.500
	2018	7.402	1.751	976	2.715	6.544	19.388
	Veränderung	7,3 %	5,7 %	0,4 %	9,0 %	49,2 %	21,2 %
Umsatz, Haushalt (in Mio. €)	2019	1.027	135,8	56	299,3	1.006,1	2.524,20
	2018	970,7	135,6	50	254,9	911,2	2.322,4
	Veränderung	5,8 %	0,15 %	12 %	17,4 %	10,4 %	8,7 %
Fördermittel bzw. Drittmittel (in Mio.€)	2019	22,25	80	30,6	1,6	19,1	154
	2018	7,3	81,7	32	1,1	5,3	127,4
	Veränderung	204,8 %	-2,1 %	-4,38 %	45,45 %	260,38 %	20,88 %
Performance (in Tsd. €)	2019	1.049	215,8	86,6	300,8	1.025,3	2.677,5
	2018	978	217,3	82,0	256	916,5	2.449,8
	Veränderung	7,26 %	-0,69 %	5,61 %	17,5 %	11,87 %	9,3 %

# Adlershof in Zahlen

(Stand: 12.05.2020)

Fläche:	4,2 km <sup>2</sup> *)
Beschäftigte:	23.500
Zahl der Unternehmen:	1.207
Umsätze und Budgets:	2.678,2 Mio. Euro

\*) Wissenschafts- und Technologiepark, Medienstadt sowie angrenzendes Gebiet für Gewerbe und Dienstleistungen, einschl. Landschaftspark („Flugfeld Johannisthal“) sowie Wohngebiete „Wohnen am Campus“ und „Wohnen am Landschaftspark“

## Humboldt-Universität zu Berlin



## Gewerbe und Dienstleistungen



## Medienstadt



## Wissenschaftliche Einrichtungen



## Wissenschafts- und Technologiepark



# Ausblick Geschäftsentwick- lung für das Jahr 2020

Der Ausblick auf die Geschäftsentwicklung für das Jahr 2020 war bis März dieses Jahres von einem soliden Optimismus geprägt. Die Unternehmen im Wissenschafts- und Technologiepark schätzten sie ähnlich positiv wie im Vorjahr ein: 55 % (2018: 55,6 %) gingen von einer Steigerung des Umsatzes aus, 6 % (2018: 5 %) befürchteten einen Umsatzrückgang, 41,7 % (2018: 40 %) der befragten Unternehmer erwarten eine steigende, ca. 55 % (2018: 57 %) eine konstante Beschäftigtenzahl.



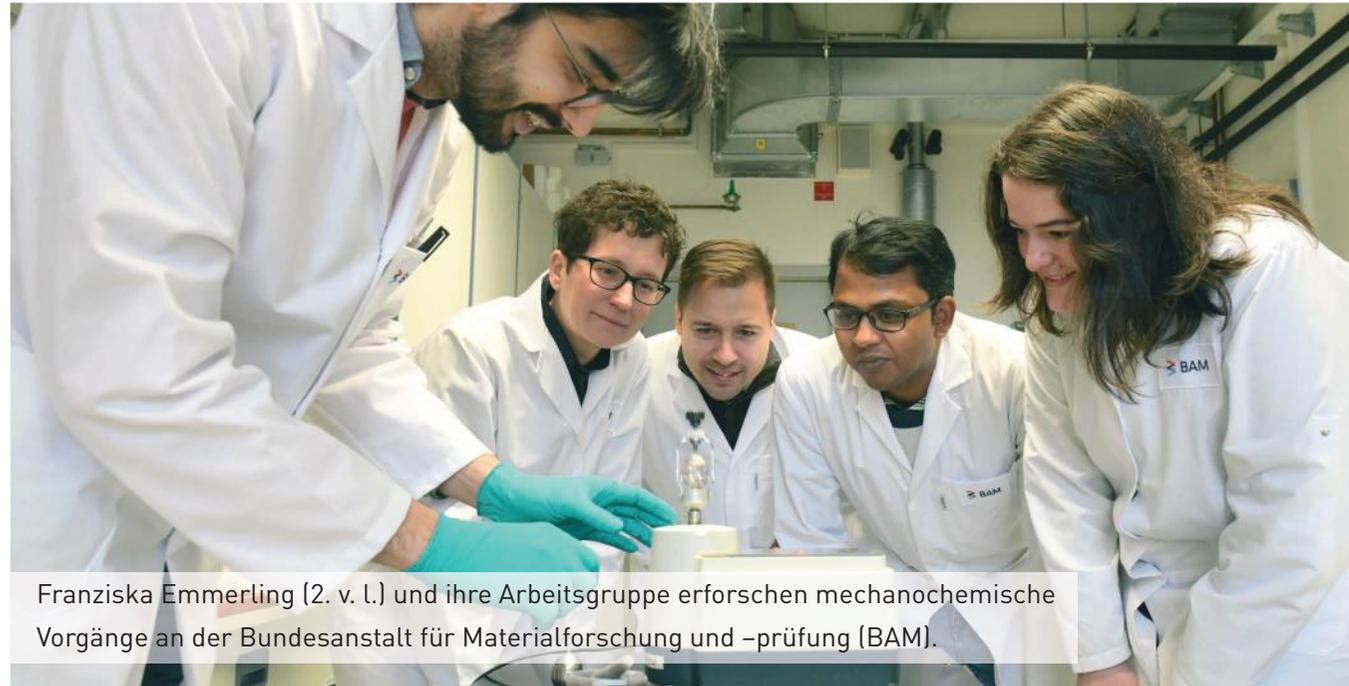
Das hoch eingeschätzte Image des Hochtechnologiestandorts Adlershof erzielte 2019 bei der Beurteilung wichtiger Standortbedingungen erneut einen Spitzenwert. Auch wird die Zu-

friedenheit mit den Verhältnissen am Standort von den Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen unverändert hoch eingeschätzt. Kritik wird an der Anfälligkeit des ÖPNV geübt.

# Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen

Vom Hightechnologiestandort Berlin Adlershof müssen in Zukunft nicht nur regionalökonomische, sondern auch neue inhaltliche Impulse ausgehen. Adlershof kann und wird einen Beitrag leisten, um die großen Herausforderungen der Zukunft (z.B. Gesundheit, Klimawandel, Umweltverschmutzung) zu bewältigen, sei es durch Forschung und Entwicklung, Produkte und Leistungen.

Vor diesem Hintergrund wurden die Unternehmen und Einrichtungen nach ihrem Engagement befragt. Eine große Mehrheit (knapp 80 %) der Unternehmen schloss sich dem Statement an, „dass auch Deutschlands führender Hightechnologiestandort Adlershof sich hier der gesellschaftlichen Verantwortung stellen muss und dazu beitragen sollte.“ Auf die Frage nach konkreten Beiträgen nannten die Unternehmen und Einrichtungen im Wissen-



Franziska Emmerling (2. v. l.) und ihre Arbeitsgruppe erforschen mechanochemische Vorgänge an der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM).

schafts- und Technologiepark Entwicklungen (23 %), Produkte (18,6 %) und Dienstleistungen (knapp 60 %). Ein eindrucksvolles Beispiel dafür war die Reaktion des Hightechnologiestandorts Adlershof auf die Corona-Pandemie: Über 30 Unternehmen und Einrichtungen beteiligen

sich am Kampf gegen das Covid 19-Virus. Das Engagement reicht von Materialspenden bis zur Entwicklung eines Impfstoffs. Schon Anfang 2020 hatten einige Unternehmen in Erwartung der Pandemie Forschung, Entwicklung und Produktion umgestellt.

# Ansiedlungen und Akquisitionen

Zu den bemerkenswerten Unternehmensansiedlungen zählt die Niederlassung der GBA Gesellschaft für Bioanalytik mbH. Das Unternehmen zählt zu den führenden Labor- und Beratungsdienstleistern in Europa. Das Start-up Blue Biolabs GmbH ist ein Spezialist für Trinkwasseranalyse sowie für die genetische Untersuchung von Wasser- und Umweltproben und auf dem Gebiet der Brunnenverockerung. Die Zyto Berlin GmbH hat sich auf die Reinigung von Medizinprodukten spezialisiert. Sie schließt die Lücke zwischen Einwegprodukten und Mehrwegprodukten. Die LFM Mikroanalytik GmbH beschäftigt sich mit der Untersuchung von Partikeln, Faserstoffen, Prüfmaterialien und sonstigen organischen und anorganischen Substanzen im Rasterelektronenmikroskop. Das mmri Medical Materials Research Institute ist auf die Analyse von Zahnimplantaten, u. a. mit Hilfe von Rasterelektronenmikroskopie, spezialisiert. Die Palaimon GmbH verbindet Satellitendaten, künstliche Intelligenz und Analyseprogramme,



Die im Zentrum für Biotechnologie und Umwelttechnik ansässige Smarterials Technology GmbH entwickelt sicherheitsoptimierte OP-Handschuhe.

um ländliche Regionen im Hinblick auf geophysikalische Veränderungen zu beobachten. Mit der IC4X GmbH hat sich ein dynamisches Start-up im Charlottenburger Innovations-Centrum CHIC angesiedelt. Seine Mitarbeiter verfügen weltweit über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Lieferung hochmoderner integrierter Mixed-Signal-Schaltkreise. Eine beachtliche Entwicklung hat Medizintechnik-Startup Smarterials Technology GmbH durchlaufen, das 2019 vom Innovations- und Gründungszentrum (IGZ) in das Zentrum für Biotechnologie und Umwelt-

technik umzog. Das Unternehmen entwickelt Handschuhe mit doppelter Barrierefunktion und Perforationsindikatoren, die Ärzte vor Infektionsrisiko warnen.

Die im Charlottenburger Innovations-Centrum CHIC ansässige Cassantec GmbH ist von der ABB Asea Brown Boveri Ltd. gekauft worden. Cassantec hat eine Software entwickelt, die auf Basis von Betriebs- und Zustandsdaten die Wahrscheinlichkeit von Anlagenstörungen innerhalb von Wochen und Monaten, in bestimmten Fällen sogar von Jahren, berechnet.



Der Betterguards Technology GmbH aus dem Charlottenburger CHIC gelang 2019 eine erfolgreiche Finanzierungsrunde, bei der ein „mittlerer einstelliger Millionenbetrag“ eingeworben wurde.

Am 21.02.2019 gaben die Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG und die Adlershofer 3B Pharmaceuticals GmbH (3BP) eine auf mehrere Jahre angelegte Zusammenarbeit auf dem Gebiet der peptidgesteuerten Wirkstoffforschung bekannt.

### **Auch 2019 herrschte in Adlershof ein reges Baugeschehen:**

Am 9. Januar 2019 kaufte die LHB LichtHaus Berlin GmbH ein 7.259 m<sup>2</sup> großes Grundstück am Groß-Berliner Damm. Dort soll ein Bürogebäude mit einem gläsernen Kamerahaus, ein Atelier-Gebäude sowie ein Fundus- und Lager-Gebäude gebaut werden. Mit dem Projekt kehrt nach über 30 Jahren ein Atelierbetrieb nach Johannisthal – einer historischen Stätte des deutschen Films – zurück.

Am 11. Januar 2019 setzte die Segelfliegerdamm Objekt GmbH einen neuen Impuls auf dem ehemaligen Gelände der Medizinischen Geräte GmbH an der Walther-Huth-Straße, Ecke Segelfliegerdamm. Hier entsteht ein Gebäudekomplex mit einem vielfältigen Nutzungsmix: Schulung, Co-Working Space, Büros, Hostel, Produktion, Verkauf und Gastronomie.

Am 22. Februar 2019 fand die Schlüsselübergabe für den **Neubau**

**des Landeslabors Berlin-Brandenburg (LLBB)** in Berlin Adlershof statt. Das viergeschossige Laborgebäude mit Verwaltung beinhaltet moderne Laboratorien mit unterschiedlichen Sicherheitsstufen, Büros, eine Bibliothek, einen Sozial- und Technikbereich und eine Cafeteria. Das LLBB führt in Adlershof drei seiner sechs Standorte zusammen. Etwa 380 Mitarbeiter sind im März eingezogen.

Das Projekt **„Am Oktagon – Campus für Gewerbe und Technologie“** wächst weiter. Am 11. April 2019 wurde Richtfest für den sechsten von insgesamt siebzehn Neubauten gefeiert. Das rund 3.800 m<sup>2</sup> umfassende „OfficeLab H2“ kombiniert einen modernen Bürotrakt mit hochspezialisierten Produktions- und Serviceflächen.

Am 26. Juni 2019 feierte die HOWOGE zusammen mit der Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen Katrin Lompscher, dem Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick Oliver Igel und allen Projektbeteiligten



Neue Arbeitswelt in Adlershof -  
„Brain Box Berlin“

Richtfest für die „**Johannisärten**“. Auf einem 2,6 Hektar großen Grundstück an der Straße am Flugplatz errichtet die landeseigene Wohnungsbaugesellschaft 20 Häuser mit insgesamt 314 Wohnungen, eine Kita sowie eine Quartiersgarage.

Am 09.08.2019 weihte die **emp Biotech GmbH** (Hauptsitz in Berlin-Buch) in Adlershof eine Produktionshalle und ein großes Analytiklabor ein, wo Biopolymere wie Nukleinsäuren oder Proteine veredelt und portioniert werden. Die Mitutoyo Deutschland GmbH weihte

im September 2019 auf rund 700 Quadratmetern ihre Niederlassung an der Ernst-Lau-Str. ein. Mitutoyo zählt zu den weltweit führenden Unternehmen für Präzisionslängen- und Fertigungsmesstechnik.

Am 06.09.2019 eröffnete die **AU-RICON Technische Dienste GmbH** ihr neues Büro- und Fertigungsgebäude. Das aus Schöneweide stammende Unternehmen beschäftigt sich mit Ingenieur- und Softwaredienstleistungen für automatisierte Steuerungs- und Regelungstechnik sowie Monitoringsystemen für Ge-

bäude, Industrie und Krankenhäuser und der Systemintegration.

Die „**Brain Box Berlin**“ feierte am 13. September 2019 Richtfest. Auf rund 24.000 m<sup>2</sup> entstehen am Eisenhutweg multifunktionale Mietflächen für etwa 1.800 Arbeitsplätze für Büros, Verwaltung, Forschung und Entwicklung sowie Kleinproduktion.

Der „**Allianz Campus Berlin**“ feierte am 20. September 2019 Eröffnung. Auf einer Fläche von rund 27.000 m<sup>2</sup> arbeiten nun 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Am 24. September

2020 wurde für den „Tower B5“ am 24. September 2019 Richtfest gefeiert. Er ist damit der siebte von insgesamt 17 Neubauten auf dem Campus „Am Oktogon“ und verfügt über 3.600 m<sup>2</sup> Mietfläche, verteilt auf sieben Geschosse. Die PEIX Healthcare Communication verlegt 2021 ihren Firmensitz von Kreuzberg nach Adlershof. Am 27. September 2019 wurde auf der Baustelle Willi-Schwabe-Straße 5 an der Ecke Ernst-Augustin-Straße der erste Spatenstich für das Projekt gefeiert.

Die Bauarbeiten bei der **Jonas & Redmann Group GmbH**, dem größten Sondermaschinenbauer in Berlin, haben im Oktober 2019 begonnen. Auf dem 23.000 m<sup>2</sup> großen Grundstück am Segelfliegerdamm errichtet das Unternehmen bis 2022 seine neue Unternehmenszentrale für 500 Mitarbeiter. Der markante Gebäudekomplex untergliedert sich in drei Hauptbaukörper: ein 6.800 m<sup>2</sup> großes Büro- und Verwaltungsgebäude, eine 5.000 m<sup>2</sup> große Produktionshalle und eine 2.700 m<sup>2</sup> große Halle für Logistik und Lagerung.

Die Bauarbeiten für den Neubau des „**OfficeLab-Campus Adlershof**“ direkt am S-Bahnhof Adlershof sind mit einem Spatenstich am 22. Oktober 2019 gestartet. Das Vorhaben ist ein Gemeinschaftsprojekt der immobilienexperten-ag. und des Investors Peakside Capital. Der OfficeLab-Campus Adlershof wird nach Fertigstellung über ca. 26.000 m<sup>2</sup> Mietfläche und 220 Tiefgaragenstellplätzen verfügen.

Auf dem Gelände des einstigen **Verschiebebahnhofs Schöne-weide** („Gleislinsen“) wurden die Arbeiten im Kanal-, Leitungs- und Straßenbau fortgesetzt. Der Knotenpunkt Benno-König-Straße/Groß Berliner Damm/Gerhard-Sedlmayr-Straße ist fertiggestellt und für den Verkehr freigegeben worden. Die Gesamt Fertigstellung ist für den Sommer 2020 geplant.

Im südöstlichen Bereich Berlins soll auf dem Areal des früheren „Kohlebahnhofs“ ein neuer **Straßenbahnbetriebshof** gebaut werden.

**Ansiedlungen und Akquisitionen**

Für diesen Zweck haben die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) einen Teil der Fläche inklusive angrenzender landeseigener Flächen erworben. Der Grundstückskaufvertrag über insgesamt 51.858 m<sup>2</sup>

wurde am 14. Februar 2019 beurkundet. Die frühzeitigen Beteiligungen zum Bebauungsplanentwurf haben begonnen. Der Verfahrensschritt wurde für die Behörden zum 23. Dezember 2019 und für die Öffentlich-

keit zum 6. Januar 2020 gestartet. Außerdem wurde eine Hochdruckgasleitung umgelegt und das Baufeld wieder hergerichtet.



# Coworking- Space

Ende Dezember 2019 waren im Coworking-Space 27 Arbeitsplätze belegt, darunter drei von Unternehmen aus der letzten Runde der Gründerwerkstatt Adlershof (GWA). Die WISTA hatte sich vergeblich bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe für eine weitere Projektrunde beworben, so dass die Gründerwerkstatt zum 31.12.2019 auslief. Daher wurde für 2020 zusätzliche Vertriebsaktivität geplant, um die freien Arbeitsplätze zu vermieten.



# Accelerator- Programme

Am 04.09.2019 fiel der Startschuss für den „A<sup>2</sup>-Accelerator Smart City“. Vier Startup-Teams (about GmbH aus Gilching (nahe München), ENER-IQ GmbH aus Hamburg, netpipe GmbH aus Berlin und S O NAH GmbH aus Aachen) vereinbarten mit den Industriepartnern (BTB Blockheizkraftwerks- Träger- und Betreibergesellschaft mbH Berlin und Wirtschaftsbetriebe Duisburg [WBD-ÄöR]) vier Pilotprojekte. Das Programm kam Ende Januar 2020 mit dem sog. Demo Day zum Abschluss.



Die WISTA engagierte sich auch 2019 bei der „Advanced Materials Competition 2019“ (AdMaCom). Diese unterstützt junge Materialforscher. Zwölf von 55 Teams hatten es in die dritte Runde dieses Accelerator-Programms

geschafft. Vom 23.09. bis 06.10.2019 waren sie in Berlin, erhielten Mentoring und Coaching, organisiert vom „Innovation Network for Advanced Materials“ (INAM).

# Adlershofer Gesundheits- netzwerk

Im Februar 2019 startete das Adlershofer Gesundheitsnetzwerk seine Gesundheits-Bedarfsanalyse des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) in Form eines Beschäftigtenbarometers. Insgesamt beteiligten sich daran 1.067 Personen. Am 10.09.2019 stellten die WISTA und die Techniker Krankenkasse die Ergebnisse vor, vom Durchschnitt der deutschen Bevölkerung kaum abweichend – mit zwei signifikanten Ausnahmen: 57,4 % der Befragten fühlen sich durch das tägliche Pendeln zwischen Arbeitsplatz und Wohnort gestresst. Rund 30 % der Befragten zeigen außerdem ein auffälliges Schlafverhalten. Die Ergebnisse der Befragung fanden in den Medien ein beachtliches Echo.



# Geschäftsstelle Zukunftsorte

Am 08.04.2019 fand die Berliner „Siemensstadt 2.0“ als elfter Zukunftsort Aufnahme in die Reihe der Berliner Innovationsstandorte. Die Profilierungsprozesse für die Zukunftsorte Schöneeweide, Berlin SÜDWEST und Marzahn wurden fortgeführt. Die neue Bezeichnung „Zukunftsort CleanTech Marzahn“ unterstreicht, dass sich dieser nicht nur auf den „Clean Tech Business Park“ beschränkt.

Die neue Webseite ([www.zukunftsorte.berlin](http://www.zukunftsorte.berlin)) verschafft den Unternehmen und Einrichtungen an den elf Zukunftsorten zusätzliche Sichtbarkeit. Seit dem 10.10.2019 präsentieren sie sich dort mit News und kündigen dort ihre Veranstaltungen an. Unter der neuen Marke „Zukunftsjobs“ spricht ein Stellenportal Talente an. Ein Film über die Zukunftsorte rundet den Internetauftritt ab.

Die Geschäftsstelle hat 2019 eine Studie in Auftrag gegeben, die Anwendungen des neuen 5G-Standards für

mobiles Internet und Mobiltelefonie an den Zukunftsorten ermitteln soll. Aufgrund dessen lässt sich wiederum feststellen, wie dringlich die Installation örtlicher 5G-Netze ist. Die fertige Studie wird im Frühjahr 2020 der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe zur Verfügung gestellt.

Am 18.12.2019 präsentierte die VDI/VDE-IT GmbH die von der Geschäftsstelle in Auftrag gegebene Studie über den Aufbau einer kompetenzorientierten Talentplattform im Internet. Die Geschäftsstelle verfolgt damit drei Ziele:

1. Überblick über Angebot an und Nachfrage nach Talenten
2. Sie orientiert sich nicht nur an Bildungsabschlüssen, sondern lenkt den Blick auch auf die Kompetenzen der Talente.
3. Sie soll frühzeitig helfen, den Bedarf an Weiterbildung zu ermitteln, indem durch die öffentliche Hand generierte Daten für

verschiedene Stakeholder nutzbar gemacht werden.

Bereits am 08.05.2019 hatte in Adlershof eine erste „Talent-Road-Show“ stattgefunden – Auftakt einer Veranstaltungsreihe, die in veränderter Form an einem anderen Zukunftsort fortgesetzt werden soll.

Anlässlich der „Berlin Science Week“ lud die Geschäftsstelle am 07.11.2019 zur Veranstaltung „Innovationen von morgen – heute erleben“ in den „Henry-Ford-Bau“ der Freien Universität Berlin (FU) ein, auf der sich die elf Zukunftsorte präsentierten. Auch wenn die Resonanz beim Publikum hinter den Erwartungen zurückblieb, bewerteten die Teilnehmer die Veranstaltung als gelungen. Intensive Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sorgten außerdem dafür, dass die Zukunftsorte über diesen aktuellen Anlass hinaus einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht wurden.

# Die Zukunft wird gut. Weil wir sie machen.

# Innovative Infrastruktur- projekte

Im Jahr 2019 setzte die WISTA ihre Arbeit an drei Projekten fort:

„**ENBA-M**“: Ziel ist es, bis März 2021 im Kältenetz des Adlershofer Zentrums für Photonik und Optik (ZPO) den Betrieb neuer Anlagen und Software zu optimieren. Dies schließt die Beobachtung möglicher Energieeinsparungen ein, so dass künftig die Kälteanlagen auf Grundlage von Prognosen gesteuert werden können. An „ENBA-M“ sind unter Federführung der Technischen Universität (TU) Berlin die Siemens AG, die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH Aachen) und das Zuse-Institut Berlin (ZIB) als Verbundpartner beteiligt.

Der „**Wärmeoptimierung in Nichtwohngebäuden**“ dient eine dezentrale Duschwasserversorgung im Geb. 3.51 (Technikum), der hydraulische Abgleich des Heizungssystems im Haus der WISTA Management GmbH nach einer eigens entwickelten Methode. Dadurch werden Endenergieeinsparungen von fünf Prozent er-



wartet. Der Projektträger Jülich bewilligte eine Verlängerung des Projekts, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert wird, um zwölf Monate.

Beim Verbund-Projekt „**Combifuel**“ geht es darum, aus regenerativ erzeugtem Strom Wasserstoff zu erzeugen (Power-to-Gas), diesen mit synthetisch erzeugtem Methan zu vermischen und damit Kraftfahrzeuge zu betanken. Die Projektleitung liegt bei der in Adlershof ansässigen Graforce GmbH, die von der WISTA Management GmbH unterstützt wird. Von 2020 an werden Testfahrzeuge für die Nutzung des Kraftstoffgemischs umgerüstet (u.a. aus dem

Fuhrpark der WISTA und der WISTA.Service GmbH) und während des Testbetriebs deren Emissionen gemessen.

Die Studie „**Mobilität Johannisthal/Adlershof 2030**“ ist 2019 fertiggestellt worden. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) hatte sie im Auftrag der WISTA und dem Land Berlin (vertreten durch die WISTA.Plan GmbH) erstellt. In der Studie werden die Simulationen für den verkehrstechnischen Status-quo sowie vier mögliche Entwicklungsszenarien für Adlershof vorgestellt. Auf dieser Grundlage hat die WISTA mit der Ausarbeitung einer Projektskizze für ein innovatives Mobilitätskonzept begonnen,



Sonja Strothmann, Geschäftsführerin der Palaimon GmbH und Mieterin im CHIC, forscht und entwickelt im Bereich der Künstlichen Intelligenz.

in das auch Anregungen öffentlicher Institutionen und von Unternehmen einfließen werden.

Aufgrund hoher Auslastung gab es zunächst kaum Neueinzüge in das **Charlottenburger Innovations-Centrum (CHIC)**. Erst infolge des Auszugs von zwei Unternehmen wurden rund 700 m<sup>2</sup> frei. Neun Bestandsunternehmen machten daraufhin von der Möglichkeit Gebrauch, einen Teil dieser Flächen zu mieten. Außerdem

zogen drei Start-ups ein (Palaimon GmbH, CFD Upstream GmbH und Venture Leap GmbH). Ende 2019 führte die WISTA Vorgespräche mit insgesamt sieben Unternehmen, von denen vier im I. Quartal 2020 in das CHIC einziehen werden.

Das **INKULAB** wurde von zwei Teams genutzt. Die Nachfrage hat auch aufgrund von personellen Einschränkungen seitens der Technischen Universität (TU) Berlin nachgelassen. Für

die Weiternutzung des Containers ist mit der IHK ein Schenkungsvertrag an die TU Berlin vereinbart worden, so dass die Infrastruktur auch über den März 2020 für dortige Start-up-Aktivitäten zur Verfügung steht.

Im Vorfeld der Beantragung von GRW-Mitteln für das **FUBIC** hatte die WISTA eine Studie über das ehemalige US-Militärhospital in Auftrag gegeben. Diese kam zu dem Ergebnis, dass es möglich sei,

das Gebäude um zwei Etagen aufzustocken. Um das Gesamtbudget von 50 Mio. Euro einzuhalten, entschloss sich die WISTA, das 5. Geschoss selbst zu finanzieren (vorauss. 3,5 Mio. Euro). Da die Vermietung dieser Fläche nicht den Regeln der GRW-Konformität entsprechen muss, ist die Vergabe an profilkonforme etablierte Unternehmen, die die Nähe zur Freien Universität und Gründern suchen, zu marktüblichen Konditionen möglich. Diese Planungen wurden in Gesprächen mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen sowie der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe vorgestellt und dort positiv bewertet.

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten Verbundprojektes **„FUBIC-All Electricity für Nichtwohnquartiere“** (FAE) ist ein innovatives Nur-Strom-Energieversorgungskonzept für das FUBIC entwickelt worden. Hierfür ist ein Projektkonsortium bestehend

aus der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen (RWTH Aachen), der Freien Universität Berlin (FU Berlin) und der WISTA Management GmbH (WISTA) gebildet worden. Am 31.07.2019 wurde bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen im Rahmen der Vorplanung des GRW-Projekts für das FUBIC auch das Energiekonzept eingereicht. Es beinhaltet u. a. Empfehlungen zur Ausführung und Dimensionierung des Batteriespeichers (Li-Ionen-Batterie/ 3 MWh) und der PV-Anlage (Polykristallin, Ost-West-Ausrichtung, ca. 1.530 m<sup>2</sup> Fläche).

Das **Regionalmanagement Südost** fasste alle im Lauf der 3. Förderperiode gesammelten Standortdaten zu Standortsteckbriefen zusammen, die sich an den im Stadtentwicklungsplan „Gewerbe 2030“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen verwendeten Standortpässen orientieren. Das Regionalmanagement legte außerdem eine Studie zum Aufbau eines Ansiedlungsnetzwerks durch

die Wirtschaftsförderung des Bezirksamts Treptow-Köpenick vor. Sie soll als nicht-öffentlicher virtueller Datenraum mit Schnittstelle zur Webseite der Wirtschaftsförderung des Bezirks umgesetzt werden.

Für das **Innovations- und Technologiezentrum Industrie 4.0 (ITZ 4.0)** konnte 2019 kein Grundstück gefunden werden, da alle verfügbaren Landesflächen als mögliche Bauflächen für einen Zentralcampus der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin reserviert werden sollen. Weil auch Ende 2019 seitens des Bezirkes Treptow-Köpenick von Berlin noch keine Entscheidung hinsichtlich des Grundstücks getroffen wurde, beabsichtigt die WISTA Manage-

ment GmbH eine Einstellung ihres Vorhabens, um stattdessen ein Zentrum zur „Lösung globaler Herausforderungen“ in Adlershof zu errichten. Das Förderreferat seitens SenWEB hat diesbezüglich bereits grundsätzliche Unterstützung signalisiert. Aus kapazitiven Gründen plant die WISTA nicht drei neue Zentren zeitgleich zu errichten. Somit kann mit der Planung dieses neuen Vorhabens in Adlershof nur gestartet werden, wenn das Vorhaben „ITZ 4.0“ eingestellt wird.

#### **Sonstige Projekte**

Zur verkehrs- und medientechnischen Erschließung des FUBIC - Innovations- und Gründungszentrum

in Berlin Steglitz-Zehlendorf haben 2019 vorbereitende Planungen stattgefunden. Außerdem wurden Planungen im Rahmen der Entstehung des Neubaugebietes „Wohnen an den Buckower Feldern“, sowie erste Maßnahmen der Grundstücksbewirtschaftung und -verwaltung des zukünftigen Entwicklungsbereiches „Ehemaliger Güterbahnhof Köpenick“ durchgeführt. Der Berliner Senat hat am 01. Oktober 2019 für das Areal des ehemaligen Güterbahnhofs Köpenick und angrenzende Bereiche eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme mit dem Einsatz von WISTA.Plan als treuhänderischer Entwicklungsträger beschlossen.



# Marketing

Die Hauptaufgabe des Marketings war es, das neue Corporate Design (CD) zügig umzusetzen. Während bisher die WISTA im Wesentlichen mit dem Hochtechnologiestandort Adlershof gleichgesetzt wurde, stehen künftig alle Standorte im Vordergrund, an denen das Unternehmen im Auftrag des Landes Berlin tätig ist.

Das neue CD verschafft der WISTA einerseits einen einheitlichen und damit einprägsamen Auftritt, nimmt andererseits auch auf regionale Bedürfnisse und Befindlichkeiten Rücksicht.

Neben einer neuen Geschäftspapierausstattung beschaffte die WISTA neue Werbemittel (USB-Sticks, Touchpens, Notizblöcke, Bleistifte, Thermobecher und -flaschen), die auch von ihren Tochterunternehmen ge-



nutzt werden können oder einen speziellen Projektbezug haben, wie z.B. bedruckte Stoffbeutel („Energierbündel“, „sCHICK!“, „Hoffnungsträger“ und „Entwicklungsträger“). Das FUBIC in Dahlem und das CHIC in Charlottenburg erhielten eine Grundausstattung auf

ihre Bedürfnisse angepasster Werbemittel (Touchpens und Notizblöcke). Neugestaltete „Powerpoint“-Präsentationen und Unterlagen für Print- und Online-Medien sowie eine neue Fotostrecke aller WISTA-Standorte runden das Angebot ab.

Die Wort-Bild-Marke „WISTA Conventions“ wurde in der Markenhierarchie neu positioniert. Sie tritt nunmehr als „Kongressservice der WISTA“ auf und hat ebenfalls eigene Werbemittel erhalten.

In Adlershof wurden 52 Stelen vor den WISTA-Gebäuden neu gestaltet. Sie dienen als Leit- und Orientierungssystem am Standort. Am Eingang des Gebäudes der WISTA Management GmbH an der Rudower Chaussee wurden Informationstafeln angebracht; im Foyer leitet ein digitaler Portier die Besucher durchs Haus. Das Foyer des „Bunsensaals“ erhielt neue Imagebanner, in der ersten Etage begrüßt ein Schild die Gäste mit: „Kommen Sie erst mal an – und dann groß raus“.

# WISTA in den Medien

Das Wirtschaftsportal „Wirtschaft + Markt“ stellte Ende Januar 2019 die 150 innovativsten Firmen und Start-ups, darunter vier Adlershofer Unternehmen (LLA Instruments GmbH & Co. KG, die Vaxxilon Deutschland GmbH, Smarterials Technology GmbH und die Belyntic GmbH), vor. Hinzu kam die 3YourMind GmbH aus dem Charlottenburger Innovations-Centrum (CHIC).

Brandenburgs SPD forderte im März 2019, anstelle der bisherigen Fokussierung auf das Berliner Umland sollen sogenannte „Innovationskorridore“ treten. Einer „könnte danach als Verlängerung der Wissenschaftsstadt Berlin-Adlershof entlang der Bahnlinien und der Autobahn von Berlin nach Cottbus und Dresden entstehen“, wusste die „Märkische Allgemeine“ am 04.03.2019 zu berichten.

Offensichtlich hatten viele Medien die anlässlich der Jahrespressekonferenz (25.04.2019) verkündeten hohen



Wachstumsraten Adlershofs erwartet und sich entsprechend auf eine positive Berichterstattung eingestellt (RBB-Inforadio, 25.04.2019). Besonders die Nachricht, Adlershof sei 2018 „doppelt so stark gewachsen wie China“ lenkte viel Aufmerksamkeit auf unseren Standort („Berliner Morgenpost“, 26.04.2019, „Tagesspiegel“, 26.04.2019 und „taz. die tageszeitung“, 26.04.2019 und RBB Abendschau, 25.04.2019).

Berlin werde, so kündigte es Wirtschaftsministerin Ramona Pop an, „auch wieder Gewerbehöfe schaffen“. Die „Koordinierung soll die landeseigene WISTA Management GmbH

übernehmen, die unter anderem den Technologiepark Adlershof und andere sogenannte Zukunftsorte betreut“, war im „Tagesspiegel“ (30.04.2019) zu lesen. Damit nicht genug: Die WISTA Management GmbH soll „in Buchholz-Nord einen weiteren Technologiepark entwickeln“. So ließ es Ramona Pop ebenfalls verlauten („Tagesspiegel“, 22.06.2019).

Berlin soll nach dem Willen des Senats Europäische Forschungshauptstadt werden. Die Presse griff im III. Quartal 2019 dieses Thema immer wieder auf. Nachdem die drei Berliner Universitäten und die Berliner Charité gemeinsam

den Exzellenzstatus zuerkannt bekommen, schrieb die „Berliner Zeitung“ (20.07.2019): „Wie eng verschiedene Hochschulen, Institute und Unternehmen kooperieren, zeigt sich heute in den vernetzten Wissenschaftsarealen, die sich Campus Mitte, Charlottenburg, Dahlem, Adlershof und Buch nennen.“

In diesen Zusammenhang lassen sich auch Berichte einsortieren, die Ad-

lershof eine vorbildliche Rolle bei der Lösung technischer wie auch infrastruktureller Herausforderungen zuschreiben. Am 06.09.2019 schrieb auf „Xing.com“ die Zukunftsforscherin Marianne Reeb: „Wohnungen, Verkehrsmittel und Infrastruktur – alles ist miteinander verknüpft und gestaltet unseren Alltag reibungslos und bequem. Ein erstes solches Projekt in diese Richtung entsteht gerade in Berlin-Adlershof.“ In einem Gastbei-

trag von Berlins Regierendem Bürgermeister, Michael Müller, und TU-Präsident Christian Thomsen in der „Berliner Zeitung“ vom 19.09.2019 war zu lesen: „Wenn das energieintensive Helmholtz-Zentrum Berlin auf 100 Prozent Ökostrom umsteigt ... und am Zukunftsort Adlershof ein bundesweit einmaliges Energiekonzept für das Wohn-, Technologie- und Wissenschaftsquartier erprobt wird, dann zeigt sich, dass die Wissen-

schaft das Ziel einer klimaneutralen Stadt auch in der eigenen Praxis tatkräftig unterstützt.“

Am 19.08.2019 meldete die „Berliner Woche“ – sie erscheint mit einer Gesamtauflage von 1,46 Millionen Exemplaren wöchentlich in 30 Ausgaben – der Bezirk Marzahn-Hellersdorf wolle „die Vermarktung der Flächen des CleanTech Business Parks an die landeseigene Gesellschaft WISTA übergeben. Das Bezirksamt hofft, dass sich damit die Chancen für Ansiedlungen in dem Industriepark verbessern“. In der „Berliner Morgenpost“ war schließlich am 24.09.2019 zu lesen: „Dem Bezirksamt war die Erkenntnis gereift, dass es [anders als die WISTA] nicht über die internationalen Kontakte und Branchenkenntnisse verfügt, um eine solch große Fläche mit Fabriken zu füllen.“

Der „Tagesspiegel“ (29.07.2019) widmete der Adlershofer Firma Alacris Theranostics ein Porträt. Wie der Adlershofer Zweig von Siemens Mobility in Potsdam die erste fahrerlose Tram

Pavillon im CleanTech Business Park, Berlin Marzahn

der Welt testen lässt, beschrieben der „Tagesspiegel“ bzw. dessen Ableger „Potsdamer Neueste Nachrichten“ am 30.07.2019. Die Adlershofer Forschungseinrichtung Zesys GmbH befasst sich damit, wie man unterirdische Leitungen besser schützen kann. Anlässlich spektakulärer Stromausfälle in letzter Zeit war das dem RBB-Inforadio am 30.07.2019 eine Sendung wert. Mit der Erweiterung von Jenoptik am Standort Adlershof befasste sich am 07.08.2019 die „Thüringer Allgemeine“.

Zum 30. Jahrestag des Mauerfalls gelang es, Adlershofer Erfolgsgeschichte eindrücklich und nachhaltig ins öffentliche Bewusstsein zu rücken: Zum Auftakt veröffentlichte der „Tagesspiegel“ (02.10.2019) zwei ausführliche Unternehmerporträts (Rainer Erdmann, PicoQuant GmbH) und Matthias Gerhardt (Biopract GmbH). Ende Oktober folgten gleich zwei Auftritte in der Berliner Abendschau des rbb-Fernsehens (29. und 30.10.2019), die des Physikers Hartmut Lucht, Gründer der LLA Instruments GmbH, und der von Christian Kutza, Chef

der FOC-fibre optical components GmbH. Der „Tagesspiegel“ legte seiner Ausgabe vom 10.11.2019 eine zwölfseitige Verlagsbeilage mit dem Titel „Wissenschaft trifft Wirtschaft: Mauerfall, Aufbau, Erfolgsstory“ bei. Sie ist das Ergebnis einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit der WISTA. Tags darauf fand die „Süddeutsche Zeitung“ lobende Worte: „Seit der Wiedervereinigung arbeitet die öffentliche Betreibergesellschaft Wista daran, Adlershof wieder zu einem Hotspot zu machen für neue Technologien wie Photonik und Optik, Material- und Mikrosystemtechnologie oder Biotechnologie“ und zitierte WISTA-Chef Roland Sillmann mit den Worten: „Wir wollen, dass Berlin wieder ein Industriestandort wird.“ Höhepunkt und Abschluss markierte die Aufzeichnung der Radiosendung „Adlershof - Vom Umbruch zum Aufbruch“ in der Reihe „Forum“ des rbb-Inforadios am 16.11.2019. Dort diskutierten Unternehmer und Wissenschaftler nicht nur über den Weg Adlershofs zur Erfolgsgeschichte, sondern auch über das, was Wissenschaft und Wirtschaft im Berlin der



Die Alacris Theranostics GmbH (hier Geschäftsführer Bodo Lange) personalisiert die Krebsdiagnostik.



Liefert nachhaltige Energiekonzepte: die BTB Blockheizkraftwerks-Träger- und Betreibergesellschaft mbH Berlin

nahen Zukunft umtreiben wird, nämlich einen Beitrag zur Lösung der „Grand Challenges“ unserer Zeit zu leisten. „Inforadio“ hatte bereits am 14.11.2019 ein Porträt des Technologieparks gesendet und tags darauf die Unternehmerin Christine Wedler porträtiert. Die Ausstrahlung der aufgezeichneten Sendung – Dauer: 40 Minuten – folgte am 24.11.2019 ([https://www.inforadio.de/podcast/feeds/das\\_forum/das\\_forum.html](https://www.inforadio.de/podcast/feeds/das_forum/das_forum.html)).

Das Adlershofer Start-up Solaga schaffte es mit seinen Luftreinigern

aus Algen gleich zweimal ins Fernsehen (rbb, 14.10.2019 und ARD „Live nach neun“, 29.10.2019). Großes Lob für unser Gesundheitsnetzwerk sprach am 16.10.2019 der „observer-gesundheit.de“ aus. Die „Berliner Zeitung“ befasste sich am 06.12.2019 ausführlich mit dem „Wechselakku-Pionier“ Greenpack aus Adlershof. Unter dem Titel „So geht Industrie in Berlin“ setzte die „Berliner Wirtschaft“ (Ausgabe 12/2019) bei ihrem industriellen Rundblick in Adlershof an und krönte ihn mit einem Interview des Adlershofer Unternehmers Mario Ahlberg.

Das Thema „Energie“ stieß im IV. Quartal auf besonderes Interesse: So befasste sich die „Berliner Morgenpost“ (15.10.2019) mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes durch den Energieversorger BTB. Was „ist mit effizienter Kältetechnik?“, fragt das ZDF („planet e“) am 01.12.2019 und zeigte auf energiesparende Kühlgeräte und -konzepte aus Adlershof. Die Plasmalyse der Adlershofer Graforce GmbH könnte, so die „Technology Review“ (25.10.2019), „zu einem wichtigen Baustein einer grünen Wasserstoffwirtschaft werden.“

Am 11. Dezember 2019 schaltete das Helmholtz-Zentrum Berlin seinen Forschungsreaktor („BER II“) in Wannsee ab. Man wolle, heißt es im „Berliner Kurier“ (07.12.2019), „sich auf die Forschungsarbeit mithilfe von BESSY II in Adlershof konzentrieren.“

# Netzwerkarbeit

Am 12. Februar 2019 wurde zum 17. Mal der gemeinsam von Humboldt-Universität zu Berlin (HU), Initiativegemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e.V. (IGAFA) und WISTA Management GmbH vergebene Dissertationspreis Adlershof verliehen. Der Gewinner, Martin Maier, demonstrierte mit seiner Arbeit die Wirkung von Sprache und Wissen auf frühe Stufen visueller Reizverarbeitung im Gehirn.

Am 26./27.02.2019 war die WISTA als Patenunternehmen wieder Gastgeber des „Jugend forscht“-Regionalwettbewerbs Berlin Süd, an dem 113 junge Nachwuchsforscher teilnahmen.

Am 12. Juni 2019 stellten sich 21 Unternehmen rund 180 Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Ausbildungsallianz vor. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler für eine Ausbildung in den Forschungseinrichtungen bzw. Unternehmen und Technologiestandorts Berlin Adlershof zu gewinnen.

Drei Adlershofer Science Slams „Battle den Horst“ fanden vor jeweils ausverkauftem Haus statt.

Trotz großer Hitze zählte der Standort Berlin Adlershof in der Langen Nacht der Wissenschaften am 15.06.2019 rund 26.000 Besuche.

Am 22.08.2019 folgten über 600 Unternehmer, Wissenschaftler, Partner und Freunde der Wissenschaftsstadt Adlershof der Einladung zum Adlershofer Jahresempfang.

Am 21.10.2019 veranstaltete die WISTA Management GmbH mit dem HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie VVaG und dem Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e. V. (BVIZ) einen Cyber-Security-Abend in Adlershof. Auf große Resonanz stieß dabei insbesondere der Beitrag zu „Cybergefahren für Unternehmen“ vom LKA Niedersachsen.

Am 05.11.2019 informierten die WISTA und die WISTA.Plan GmbH beim „Adlershofer Brückenschlag“ vor rund 80 interessierten Bürgern über die neuesten Entwicklungen am Hochtechnologiestandort Adlershof.

Zahlreiche Veranstaltungen, Messen und Workshops wurden vom Eventservice WISTA Conven-

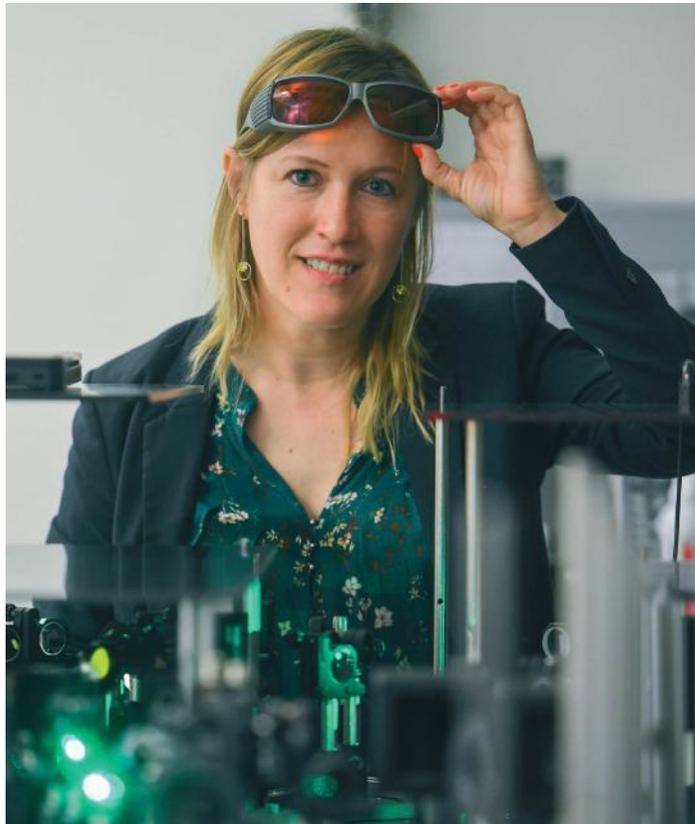
tions 2019 ausgerichtet, darunter die Mitgliederversammlung der Audi AG (250 Gäste), der 9. MACH AG Anwenderkongress 2019 (ca. 350 Gäste), die agl Landschafts-, Stadt- und Raumplanung-Fachkonferenz (ca. 250 Gäste), das FomF - Forum für medizinische Fortbildung (ca. 300 Gäste), das 14th International Symposium FPI14 der Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH (ca. 300 Gäste), die Humboldt Lunchtime Fair 2019 (ca. 1400 Gäste), das Global Heads of Division Meeting der Mitutoyo Deutschland GmbH mit ca. 50 Gästen, das 3rd International Forum on Exoskeleton and Human Augmentation Systems (ca. 180 Gäste) und das User Meeting 2019 der Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH mit ca. 300 Gästen.

Am 11.11.2019 fand zum fünften Mal das „Adlershofer Forschungsforum“, eine Standortkonferenz von Humboldt-Universität zu Berlin, Initiativegemeinschaft außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e. V. (IGAFA) und WISTA, statt.

Am 15.11.2019 informierten sich 18 Vertreter europäischer Botschaften in Berlin im Rahmen des 14. Diplomatenkollegs des Auswärtigen Amtes über den Hochtechnologiestandort Adlershof und dessen Gründerförderung.

# Print

Unser „Adlershof Journal“ widmete sich den Themen „Gründen“, „Künstliche Intelligenz“ und den Analytikkompetenzen am Hochtechnologiestandort Adlershof. Die Sommerausgabe nahm „Neue Arbeitswelten“ thematisch unter die Lupe und das Herbstheft befasste sich mit dem Schwerpunkt „Mobilität“. Entgegen dem Trend von sinkenden Werbeeinnahmen in den klassischen Printmedien konnte das „Adlershof Journal“ erstmals durch Anzeigeneinnahmen in Höhe von 28.500 € zur Hälfte refinanziert werden.



# Online

Meilenstein der Arbeit des WISTA-Online-Teams war der Serverumzug zu einem kostengünstigeren und zuverlässigeren Anbieter. Die Webseiten der WISTA, ihrer Tochterunternehmen, der Standorte und des Kongressservices wurden beständig aktualisiert, angepasst und erweitert. So wurde z.B. die Online-Präsenz des Gesundheitsnetzwerks Adlershof ausgebaut und dessen Angebote in den sozialen Medien begleitet. Das Team überarbeitete die Seiten der Gründerprojekte „A<sup>2</sup> Adlershof Accelerator“ und Gründerwerkstatt und bewarb alle Ausschreibungsphasen medial. Für die Zukunftsorte bereitete es Inhalte und Veranstaltungen auf, bevor im IV. Quartal der Umzug auf einen eigenen Server erfolgte. Eine Vielzahl an Veranstaltungsformaten wurden mit eigenen Seiten, in den Social Media-Kanälen sowie z.T. durch Videoclips begleitet, so die „Lange Nacht der Wissenschaften“, der Science Slam, Jugend forscht, der Dissertationspreis Adlershof, das Adlershofer Forschungsforum, die Ausbildungsallianz etc. Für den Coworking-Space und die

Zsuzsanna Heiner, Physikerin an der School of Analytical Sciences Adlershof (SALSA), mit ihrem selbst entwickelten Lasersystem

Gründerwerkstatt produzierte und kommunizierte WISTA-Online Videos aus Nutzerinterviews.

Die Social Media-Aktivitäten wurden 2019 ausgebaut und so zum Beispiel ein eigenes „Pinterest“-Profil erstellt, ein Social Media-Workshop und Einzelcoachings für Mitarbeiter durchgeführt.

Weitere umfangreiche Anpassungen nahm das Team aufgrund der DSGVO und geänderter Urheberrechtsgesetze vor. Der Verteiler für den Newsletter wurde der DSGVO entsprechend aktualisiert und der Versand wieder aufgenommen, das „Adlershof Journal“ bietet jetzt zusätzlich auch einen Newsletter in englischer Sprache.

Die Möglichkeit, kostenpflichtige Werbebanner auf Wista Online zu schalten, wurden ausgeweitet und mittels neuer Mediadaten die Nutzerfreundlichkeit verbessert. Kombi-Angebote Print-Online erhöhen hier die Vermarktungsreichweite für die Kunden.

# Zahlen und Fakten

## WISTA Management GmbH

Die landeseigene WISTA Management GmbH (WISTA) ist ein Standortentwickler, Dienstleister und Wirtschaftsförderer. Als Initiator und Katalysator leistet sie im Umfeld von Wissenschaft und Wirtschaft einen Beitrag zur Stärkung des wirtschaftlichen Fundaments der deutschen Hauptstadt. Zu ihren Aufgaben zählen die Errichtung, der Betrieb und die Vermietung moderner Technologiezentren sowie der Verkauf von Grundstücken. Hinzukommen die Unterstützung von Unternehmensgründungen, die Beratung von Unternehmen, die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft, die Förderung nationaler und internationaler Kooperationen.

Gesellschafter:	Land Berlin
Stammkapital:	11.776 Mio. Euro
Beschäftigte (Ende 2019):	61
Umsatz 2019:	26,0 Mio. Euro
Investitionen 2019:	1,7 Mio. Euro
Gremien	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Beirat

Die WISTA betreibt den Wissenschafts- und Technologiepark Berlin-Adlershof und in Berlins City West das Charlottenburger Innovations-Centrum (CHIC). Sie engagiert sich beim Regionalmanagement Südost und baut in Berlin-Dahlem das Technologie- und Gründungs-

zentrum (FUBIC) auf. Im Auftrag der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe führt sie die Geschäftsstelle für die Berliner Zukunftsorte.

## **Aufsichtsrat der WISTA Management GmbH Supervisory Board of WISTA Management GmbH**

[Stand: 31.12.2019; As at 31/12/2019]

### **Barbro Dreher**

Aufsichtsratsvorsitzende/Chairwoman, Staatssekretärin in der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe/State Secretary, Senate Department of Economics, Energy, and Public Enterprises, Berlin

### **Karoline Beck**

Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende/Deputy Chairwoman, Geschäftsführerin der in.wendt Management GmbH/CEO, in.wendt Management GmbH

### **Brigitte Dworak**

Vorstandsvorsitzende der B&O Service und Messtechnik AG/CEO, B&O Service und Messtechnik AG

### **Stephanie Bschorr**

Geschäftsführende Gesellschafterin der HTG Wirtschaftsprüfung GmbH und der HTG Rechtsanwalts-gesellschaft mbH/Managing Director, HTG Wirtschaftsprüfung GmbH and HTG Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

### **Hans-Jürgen Reil**

Abteilungsleiter in der Berliner Senatsverwaltung für Finanzen/Department Head, Department of Finance, Berlin

### **Dr. Sandra Obermeyer**

Abteilungsleiterin in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen/Head of Department in the Senate Department for Urban Development and Housing, Berlin

### **Prof. Dr. Jürgen Mlynek**

Vorsitzender des Kuratoriums bei Falling Walls/Chairman of the board, Falling Walls

### **Steffen Krach**

Staatssekretär in der Berliner Senatskanzlei/State Secretary, Senate Chancellery, Berlin

## **Beirat für Adlershof Advisory Council for Adlershof**

[Stand: 31.12.2019; As at 31/12/2019]

### **Prof. Dr. Peter Frensch**

(Vorsitzender/Chairman), Vizepräsident für Forschung der Humboldt-Universität zu Berlin/Vice-President for Research, Humboldt University of Berlin

### **Prof. Dr. Ulrich Panne**

Präsident der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)/President of the BAM Federal Institute for Materials Research and Testing

### **Oliver Igel**

Bezirksbürgermeister Treptow-Köpenick von Berlin/Mayor of the District Treptow-Köpenick of Berlin

### **Mike Krüger**

Geschäftsführer, Studio Berlin-Adlershof GmbH/Managing Director, Studio Berlin-Adlershof GmbH

### **Dr. Christine Wedler**

Geschäftsführerin ASCA GmbH Angewandte Synthesechemie Adlershof; Vorsitzende des Vorstands des Technologiekreises Adlershof e. V. (TKA)/Managing Director, ASCA GmbH; CEO of Technologiekreis Adlershof e. V. (TKA)

# WISTA.Plan GmbH, Entwicklungsträger als Treuhänder des Landes Berlin

Die WISTA.Plan GmbH ist als städtebaulicher Entwicklungsträger des Landes Berlin für Entwicklung, Bauleitplanung, Projektsteuerung der Beräumungs- und Infrastrukturmaßnahmen sowie die Verwaltung des Treuhandvermögens im Entwicklungsbereich Johannisthal/Adlershof zuständig. Die landeseigenen Grundstücke werden durch die WISTA.Plan GmbH den Zielen des Standorts entsprechend vermarktet. Außerdem verantwortet sie das hierfür notwendige immobilien Marketing.

Gesellschafter:	WISTA Management GmbH
Stammkapital:	25.000 Euro
Beschäftigte (Ende 2019):	26
Umsatz 2019:	2,35 Mio. Euro
Gremien	Gesellschafterversammlung

# WISTA.Service GmbH

Die WISTA.Service GmbH ist auf dem Gelände des Wissenschafts- und Technologieparks Adlershof für das kaufmännische, technische und infrastrukturelle Management zur Bewirtschaftung von Gebäuden und Grundstücken zuständig. Darüber hinaus bietet sie ihre Leistungen auch anderen Unternehmen und Einrichtungen in der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien an.

Gesellschafter:	WISTA Management GmbH (95 %) WISTA.Service GmbH (5 %)
Stammkapital:	150.000 Euro
Beschäftigte (Ende 2019):	95
Umsatz 2019:	17 Mio. Euro
Gremien	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat

# Impressum

Herausgeber: WISTA Management GmbH  
Redaktion: Dr. Peter Strunk (V. i. S. d. P.) , Peggy Mory  
Gesamtherstellung und Layout:  
Britta Frenzel | Berlin, Juli 2020

## Bildnachweise

Titel: Carlos Abad Andrade ergründet an der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) die Herkunft von Lebensmitteln, Tina Merkau

S. 3 Tina Merkau

S. 4 Holger Gross

S. 7 unsplash

S. 8 Tina Merkau

S. 9 Tina Merkau

S. 10 Tina Merkau

S. 11 Profi Partner Projekt GmbH

S. 12 Tina Merkau

S. 13 unsplash

S. 14 unsplash

S. 15 pixabay

S. 16 Geschäftsstelle Zukunftsorte

S. 17 WISTA

S. 18 Tina Merkau

S. 19 unsplash

S. 20 WISTA

S. 21 unsplash

S. 22 Ole Bader, sandwichpicker

S. 23 Tina Merkau

S. 24 Mathias Schormann

S. 26 Tina Merkau

WISTA Management GmbH  
Rudower Chaussee 17  
12489 Berlin, Deutschland  
Tel +49 30 6392-2200  
Fax +49 30 6392-2201  
pr@wista.de  
www.wista.de